

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

des Abgeordneten Kurt Herzog (LINKE), eingegangen am 02.10.2009

**Anstieg der Zahl der registrierten Straftaten bei der Polizei mit rechtsextremistischem Hintergrund im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen**

In der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (Drs. 16/1626) teilte die Landesregierung mit, dass im ersten Halbjahr 2009 im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen insgesamt 72 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund, davon 14 Gewaltdelikte, registriert worden sind. Im ersten Halbjahr 2008 wurden in der gleichen Polizeiinspektion 25 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund, davon 4 Gewaltdelikte, registriert. Für das gesamte Jahr 2008 wies die Statistik insgesamt 66 solcher Straftaten, davon 5 Gewaltdelikte, aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Um welche Art von Straftaten handelte es sich im Jahr 2008 und im ersten Halbjahr 2009 im Einzelnen?
2. Wann und wo wurden die Straftaten im Einzelnen registriert?
3. Wie erklärt und bewertet die Landesregierung den massiven Anstieg der Zahl von rechtsextremistischen Straftaten im ersten Halbjahr 2009 im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen?
4. Welche rechtsextremistischen Organisationen sind im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen tätig?
5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Anzahl der Mitglieder der jeweiligen Organisation?
6. Welche Aktivitäten von rechtsextremistischen Organisationen hat die Landesregierung im Zeitraum von 2008 bis zum 30. Juni 2009 im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen registriert?
7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.10.2009 - II/721 - 478)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres, Sport und Integration  
- P 23.21 - 01425/2 (4875/09) -

Hannover, den 12.11.2009

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem zur Politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität - rechts - werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten, die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Hinsichtlich der dargestellten Fallzahlen ist ein Hinweis auf die Erfassungsmethodik der Politisch motivierten Kriminalität unerlässlich. Niedersachsen gewährleistet eine ständige Aktualität der Fallzahlen, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsentscheidungen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Dies betrifft insbesondere die Daten für das 1. Halbjahr 2009. Die Zahlen können demzufolge teilweise starken Veränderungen unterliegen. Insofern können zuverlässige Bewertungen und Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand dieser Fallzahlen noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 und 2:

Tabellen:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten und Gewaltdelikte im Bereich der Polizeiinspektion (PI) Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen im Jahre 2008 und im 1. Halbjahr 2009 (Stand: 27. Oktober 2009); Übersicht nach Tatzeit, Tatort, Delikt und Deliktsqualität:

Erläuterung Delikt:

- § 86 a StGB - Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
- § 113 StGB - Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- § 123 StGB - Hausfriedensbruch
- § 130 StGB - Volksverhetzung
- § 185 StGB - Beleidigung
- § 223 StGB - Körperverletzung
- § 224 StGB - Gefährliche Körperverletzung
- § 303 StGB - Sachbeschädigung
- § 52 WaffG - Vergehen gegen das Waffengesetz
- § 27 VersG - Vergehen gegen das Versammlungsgesetz

#### **Rechtsextremistische Straftaten PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen im Jahr 2008**

Nr.	Tatdatum	Tatortgemeinde	Delikt	Deliktsqualität
1	01.01.2008	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
2	10.01.2008	Bleckede	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
3	15.01.2008	Uelzen	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
4	20.01.2008	Lüneburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
5	26.01.2008	Reppenstedt	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
6	29.01.2008	Handorf	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
7	30.01.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
8	01.02.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
9	10.02.2008	Lüchow (Wendland)	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
10	12.02.2008	Bad Bevensen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität

Nr.	Tatdatum	Tatortgemeinde	Delikt	Deliktsqualität
11	22.02.2008	Vögelsen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
12	29.02.2008	Amt Neuhaus	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
13	29.02.2008	Rosche	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
14	09.03.2008	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
15	31.03.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
16	16.04.2008	Oldendorf (Luhe)	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
17	26.04.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
18	03.05.2008	Bardowick	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
19	08.05.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
20	25.05.2008	Bad Bevensen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
21	29.05.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
22	06.06.2008	Eimke	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
23	08.06.2008	Lüneburg	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
24	14.06.2008	Suhlendorf	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
25	28.06.2008	Bad Bevensen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
26	04.07.2008	Uelzen	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
27	25.07.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
28	28.07.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
29	29.07.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
30	31.07.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
31	04.08.2008	Lemgow	§ 185 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
32	05.08.2008	Lüneburg	§ 185 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
33	12.08.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
34	15.08.2008	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
35	15.08.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
36	15.08.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
37	16.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
38	16.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
39	16.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
40	16.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
41	17.08.2008	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
42	18.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
43	22.08.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
44	13.09.2008	Vögelsen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
45	08.10.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
46	13.10.2008	Kirchgellersen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
47	15.10.2008	Dahlenburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
48	18.10.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
49	20.10.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
50	26.10.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
51	27.10.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
52	31.10.2008	Bardowick	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
53	01.11.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
54	02.11.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
55	02.11.2008	Wrestedt	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
56	03.11.2008	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
57	08.11.2008	Dannenberg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
58	09.11.2008	Lüdersburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
59	02.12.2008	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
60	02.12.2008	Lüneburg	§ 123 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
61	06.12.2008	Lüchow	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
62	08.12.2008	Embsen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
63	15.12.2008	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
64	21.12.2008	Lüchow	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
65	31.12.2008	Vögelsen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität

**Rechtsextremistische Straftaten PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen im  
1. Halbjahr 2009**

	<b>Tatdatum</b>	<b>Tatortgemeinde</b>	<b>Delikt</b>	<b>Deliktsqualität</b>
1	05.01.2009	Lüneburg	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
2	05.01.2009	Dannenberg	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
3	16.01.2009	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
4	18.01.2009	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
5	21.01.2009	Uelzen	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
6	27.01.2009	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
7	28.01.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
8	02.02.2009	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
9	09.02.2009	Uelzen	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
10	15.02.2009	Scharnebeck	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
11	16.02.2009	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
12	03.03.2009	Hitzacker (Elbe)	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
13	05.04.2009	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
14	07.04.2009	Lüneburg	§ 185 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
15	10.04.2009	Lüneburg	§ 52 WaffG	Politisch motivierte Kriminalität
16	10.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
17	11.04.2009	Lüneburg	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
18	11.04.2009	Lüneburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
19	11.04.2009	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
20	11.04.2009	Lüneburg	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
21	11.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
22	11.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
23	11.04.2009	Lüneburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
24	11.04.2009	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
25	11.04.2009	Lüneburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
26	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
27	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
28	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
29	11.04.2009	Lüneburg	§ 113 StGB	Gewaltkriminalität
30	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
31	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
32	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
33	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
34	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
35	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
36	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
37	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
38	11.04.2009	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
39	11.04.2009	Lüneburg	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
40	11.04.2009	Lüneburg	§ 23 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
41	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
42	11.04.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
43	11.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
44	15.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
45	20.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
46	21.04.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
47	25.04.2009	Lüneburg	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
48	25.04.2009	Trebel	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
49	10.05.2009	Bad Bevensen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
50	11.05.2009	Uelzen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
51	13.05.2009	Bleckede	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
52	18.05.2009	Lüneburg	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
53	22.05.2009	Adendorf	§ 303 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
54	23.05.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität

	Tatdatum	Tatortgemeinde	Delikt	Deliktsqualität
55	23.05.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
56	23.05.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
57	23.05.2009	Lüneburg	§ 27 VersG	Politisch motivierte Kriminalität
58	24.05.2009	Lüneburg	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
59	28.05.2009	Lüneburg	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
60	30.05.2009	Lüchow	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
61	31.05.2009	Vögelsen	§ 223 StGB	Gewaltkriminalität
62	31.05.2009	Lüneburg	§ 224 StGB	Gewaltkriminalität
63	31.05.2009	Lüneburg	§ 185 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
64	02.06.2009	Ebstorf	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
65	04.06.2009	Lüchow	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
66	09.06.2009	Lüneburg	§ 130 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
67	11.06.2009	Wriedel	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
68	17.06.2009	Lüchow	§ 185 StGB	Politisch motivierte Kriminalität
69	23.06.2009	Westergellersen	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
70	25.06.2009	Bleckede	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
71	27.06.2009	Bleckede	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität
72	29.06.2009	Bardowick	§ 86 a StGB	Politisch motivierte Kriminalität

Zu 3:

In Lüneburg wurden am 11. April 2009 und 23. Mai 2009 versammlungsrechtliche Aktionen der rechtsextremen Szene durchgeführt, im Zuge derer von diversen auswärtigen Teilnehmern Straftaten, insbesondere nach dem Versammlungsgesetz (VersG), begangen wurden.

Darüber hinaus waren in Lüneburg zunehmend Straftaten gemäß § 86 a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) in Form von Farbschmierereien zu verzeichnen. Diese wurden überwiegend von unbekanntem Tätern begangen und müssen im Rahmen weiterer Erkenntnisgewinnung und soweit sie aufgeklärt werden können, später nicht zwingend einer rechts-extremen Gesinnung zugerechnet werden; statistisch sind sie jedoch zunächst als rechtsextreme Straftaten zu erfassen.

Das übrige erhöhte Straftatenaufkommen, das überwiegend örtlich ansässigen Rechtsextremisten zuzuordnen ist, kann vor dem Hintergrund eines generellen Anstiegs von Rechts-/Links-Konfrontationen in Lüneburg betrachtet werden.

Die Hauptursache für diesen Anstieg liegt aus Sicht der Polizei in der Existenz des Bekleidungs-geschäftes „Hatecore“ in der Lüneburger Innenstadt, das als ein Treffpunkt der rechten Szene anzusehen ist. Seit dem Umzug zum Jahreswechsel 2008/2009 wurde das Ladengeschäft (stärker als früher das Vorgängergeschäft „Temple of Football“), der Betreiber selbst und auch andere Lüneburger Rechtsextremisten in einer stark zunehmenden Frequenz Ziel von linksextremistischen „antifaschistischen“ Aktionen und Angriffen in Form von Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und versammlungsrechtlichen Aktionen. Aus Sicht der Polizei hat sich dieses Verhalten wiederum auf die rechtsextreme Szene ausgewirkt.

Insgesamt wird das erhöhte Straftatenaufkommen als Folge der dauerhaften wechselseitigen Pro-vokationen betrachtet.

Zu 4:

Nach Erkenntnissen der Niedersächsischen Verfassungsschutzbehörde ist die NPD im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg mit dem Unterbezirk Lüneburg sowie, seit dem 21. Februar 2009, mit einem Stützpunkt ihrer Jugendorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) vertreten. Die DVU hat am 25. Mai 2008 den Bezirksverband Lüneburg gegründet. Darüber hinaus ist in diesem Bereich das rechtsextremistische Freundschafts- und Hilfswerk Ost e. V. (FHwO) aktiv. Daneben existiert in dieser Region eine unstrukturierte neonazistische Szene, die in der Öffentlichkeit als „Widerstand Lüneburg/Uelzen“ und „Trupp 16 - Kameradschaft Lüneburg/Uelzen“ in Erscheinung getreten ist.

Zu 5:

Nach den Beobachtungen des Verfassungsschutzes gehören dem NPD-Unterbezirk Lüneburg einschließlich seiner Jugendorganisation bis zu 50 Personen an. Für den DVU-Bezirksverband Lüneburg liegen dem Verfassungsschutz keine Mitgliederzahlen vor. Landesweit hat die DVU 620 Parteimitglieder. Das FHWO hat ca. 70 Mitglieder. Die neonazistische Szene umfasst nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes weniger als 10 Personen.

Zu 6:

Der NPD-Unterbezirk Lüneburg verfügt über eine eigene Internetpräsenz, auf der u. a. über die eigenen Aktivitäten berichtet wird.

Besonders hervorzuheben sind der 45. ordentliche Landesparteitag am 24. Mai 2009 in Handorf, eine Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Arbeiteraufstandes im Jahre 1953 am 17. Juni 2009 in Lüneburg sowie eine Mahnwache unter dem Motto „Meinungsfreiheit auch für Nationalisten“ am 17. August 2009 in Lüneburg. Im Rahmen des Bundestagswahlkampfes hat die NPD am 2. und 26. September 2009 in Lüneburg Infotische betrieben. Darüber hinaus wurden im Bereich der PI Lüneburg diverse Verteilaktionen von Wahlkampfmaterialien durchgeführt. Des Weiteren hat die NPD am 12. April und 8. November 2008 Infotische in Bad Bevensen aufgestellt.

Der JN-Stützpunkt Lüneburg hat seit seiner Gründung diverse Klebezettel- und Flugblattverteilaktionen zur Eigenwerbung durchgeführt.

Der DVU-Bezirksverband Lüneburg hat nach Erkenntnissen der Niedersächsischen Verfassungsschutzbehörde seit seiner Gründung keine Aktivitäten entfaltet.

Das FHWO führt jährlich ein Frühlingsfest zum 1. Mai im Landkreis Uelzen durch.

Die neonazistische Szene hat sich an verschiedenen rechtsextremistischen Veranstaltungen beteiligt, ohne selbst eine initiiert zu haben. Zu nennen sind:

- die Mitwirkung an einem Infostand der NPD am 9. März 2008 in Bad Bevensen,
- die Teilnahme an einer von der NPD organisierten sogenannten Heldengedenkfeier am 16. November 2008 in Kolkhagen,
- die Eröffnungsfeier des rechtsextremistischen Szeneladens „Hatecore Lüneburg“ am 6. Dezember 2008,
- eine Flugblattverteilaktion am 31. Januar 2009 in Lüneburg,
- die Mitwirkung an einem Infotisch mit Flugblattverteilung am 4. April 2009 in Lüneburg,
- die Teilnahme an zwei Demonstrationen am 11. April und 23. Mai 2009 in Lüneburg,
- eine Flugblattverteilaktion am 15. August 2009 in Lüneburg.

Darüber hinaus haben die Szeneangehörigen die NPD im Bundestagswahlkampf 2009 unterstützt.

Zu 7:

Im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages klärt der Niedersächsische Verfassungsschutz seit Jahren die Öffentlichkeit über verfassungsfeindliche Bestrebungen auf und erfüllt somit auch präventive Aufgaben bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus.

Die einzelnen Maßnahmen sind eingebettet in ein umfassendes Gesamtkonzept, das die Maßnahmen aufeinander abstimmt und mit den vielfältigen in Niedersachsen im Bereich der Prävention tätigen Institutionen vernetzt.

Alle bisherigen und zukünftigen Aktivitäten des Verfassungsschutzes im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Beratung werden mit der vor kurzem in der Verfassungsschutzabteilung eingerichteten „Niedersächsischen Extremismuspräventions- und Informationsstelle“ (NEIS) noch stärker gebündelt und koordiniert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit des Niedersächsischen Verfassungsschutzes ist u. a. die seit 2005 kontinuierlich gebuchte Wanderausstellung „Verfassungsschutz gegen Rechtsextremismus - Unsere Demokratie schützen“. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und richtet sich vorrangig an Schüler und Jugendliche. In Führungen durch geschulte Mitarbeiter der Verfassungsschutzabteilung, die auch von außerschulischen Gruppen gebucht werden können, bekommen die Besucher u. a. einen Einblick in die rechtsextremistische Jugendszene mit ihrer Symbolik und der emotionalen Wirkung rechtsextremistischer Musik sowie den medialen Angeboten der rechten Szene. Innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der PI Lüneburg war die Ausstellung bereits im Jahr 2006 in Munster, im Januar 2007 in Buchholz i. d. N. und im September 2008 in Schneverdingen.

Im Jahr 2010 wird die Ausstellung in Lüchow zu sehen sein.

Zudem läuft seit Juni 2005 in enger Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS) und der Landesschulbehörde eine gemeinsame Fortbildungsreihe für Lehrkräfte mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen in verschiedenen Regionen des Landes. Die zentralen Lehrerfortbildungen werden möglichst mit den Präsentationsorten der Wanderausstellung verknüpft, um den Wirkungsgrad der Wanderausstellung zu erweitern.

Aus diesem Grund fand im September 2007 eine zentrale Lehrerfortbildung in Lüneburg statt.

Neben den o. g. Präventionsmaßnahmen im Bereich der schulischen Aus- und Fortbildung bietet der Niedersächsische Verfassungsschutz seit Jahren im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit Vortrags- und Informationsveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus auch für sonstige Multiplikatoren der politischen Bildung, Vereine und Verbände sowie kommunale Einrichtungen an.

Im Mittelpunkt der Vorträge steht auch hier die Information über die Gefahren und die aktuelle Entwicklung des Rechtsextremismus. Gleichzeitig sollen die Veranstaltungen dazu beitragen, dass in den Schulen und Kommunen geeignete Aktivitäten und Projekte gegen den Rechtsextremismus initiiert und nachhaltig verankert werden.

In den vergangenen Jahren wurden Vortragsveranstaltungen immer wieder auch im Bereich der PI Lüneburg durchgeführt. In diesem Jahr haben entsprechende Veranstaltungen z. B. in Schneverdingen, Osterholz, Visselhövede und Celle stattgefunden.

Darüber hinaus zählt zu den Präventionsaufgaben von NEIS das Verfassen von Broschüren und Informationsschriften, die Durchführung von Tagungen und Kongressen sowie die Förderung lokaler Projekte, wobei auch gesellschaftliche Gruppen, Vereine und Verbände eingebunden werden sollen.

Die vom Niedersächsischen Verfassungsschutz herausgegebene Broschüre „Rechtsextremistische Skinheads, neonazistische Kameradschaften und Rechtsextremistische Musik“ wird in komplett überarbeiteter Version bereits in zweiter Auflage angeboten. Die Broschüre dient bislang vielen Lehrern als Unterrichtsmaterial und wird ausstellungs- und vortragsbegleitend verteilt.

Zudem gibt es mit dem Beauftragten für rechtsextremistische Immobiliengeschäfte einen weiteren Ansprechpartner beim Niedersächsischen Verfassungsschutz, der betroffenen Kommunen beratend und unterstützend zur Verfügung steht.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Landesregierung zum Beschluss des Landtages vom 27. März 2009 - Drs. 16/1733 - verwiesen, in der eine umfassende Darstellung der Maßnahmen zur politischen Bildung enthalten ist.

Die Polizei informiert im Rahmen des Schulunterrichts Schülerinnen und Schüler über Erscheinungsformen des Rechtsextremismus aus polizeilicher Sicht. Vordringliches Ziel dieser Informations- und Aufklärungskampagne, die seitens der PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen entwickelt und umgesetzt wurde, ist insbesondere, das Problembewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu schärfen. Sie lernen die Vorgehensweise und Gefahren des Rechtsextremismus frühzeitig zu erkennen und handlungssicher und couragiert auch auf rechte Gewalt zu reagieren. Die PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen ist dabei auch nach den Unterrichtseinheiten weiterhin ein wichtiger und geeigneter Ansprechpartner auf örtlicher Ebene für Kinder und Jugendliche.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen und die Niedersächsische Verfassungsschutzbehörde sind im Fachbeirat der Clearingstelle Rechtsextremismus des Niedersächsischen Landespräventionsrates vertreten und unterstützen dort bei polizeilichen Themen. Darüber hinaus fungiert das LKA Niedersachsen gegebenenfalls als Schnittstelle zu den örtlichen Staatsschutzdienststellen in Niedersachsen.

Die bundesweite Informations- und Aufklärungskampagne „Wölfe im Schafspelz“ wurde vom Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes erarbeitet. Entstanden ist ein Medienpaket für Schüler ab ca. 13 Jahren, welches aus dem Spielfilm „Platzangst“, einem Filmbegleitheft und der Dokumentation „Rechtsextremismus heute - zwischen Agitation und Gewalt“ besteht. Der Film soll Schülern ab der 7. Klasse als Informations- und Diskussionsgrundlage dienen. Das Filmbegleitheft gibt Literaturhinweise und methodisch-didaktische Hinweise für Lehrkräfte.

In der Dokumentation werden weitere Informationen zum Thema für Schüler ab der 9. Klasse und für Lehrer dargestellt. Das Material wurde durch die Polizeien der Länder an die weiterführenden Schulen ausgegeben. In Niedersachsen wurden mehr als 3 000 Medienpakete verteilt. Zu dieser Kampagne gehörte auch ein Kreativwettbewerb für Schulklassen und Jugendgruppen, der das Drehen eines „TV-Spots gegen Rechts“ beinhaltet. In Niedersachsen haben 24 Teams an dem Wettbewerb teilgenommen. Auch nach Abschluss des Kreativwettbewerbs im April 2007 wird das Medienpaket in Schulen eingesetzt.

Eine im Landeskriminalamt Niedersachsen eingerichtete Hotline steht dem Bürger rund um die Uhr zur Verfügung. Anrufer können neben der Möglichkeit, Informationen zum Thema Rechtsextremismus und entsprechenden präventivpolizeilichen Maßnahmen oder Initiativen zu erhalten, auch Hinweise auf rechtsextremistische Vorfälle und Straftaten an die Polizei geben.

Die Polizei Niedersachsen unterstützt das Programm „Aussteigerhilfe Rechts“ des Niedersächsischen Justizministeriums. Das Programm richtet sich an Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene, die wegen rechtsextremistischer Straftaten in Erscheinung getreten sind. Ziel ist die Förderung des Ausstiegs dieser Personen aus der rechten Szene.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen ist im Projektbeirat vertreten und koordiniert insbesondere die Zusammenarbeit der „Aussteigerhilfe Rechts“ mit den örtlichen Staatsschutzdienststellen.

Darüber hinaus stellt die Polizei gegebenenfalls vorliegende relevante polizeiliche Erkenntnisse zu den in der Betreuung der „Aussteigerhilfe Rechts“ befindlichen Probanden zur Verfügung.

Neben diesen Aktivitäten führt die PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen regelmäßige Kontaktgespräche mit Szene-Angehörigen des links- und rechtsextremistischen Spektrums, um frühzeitig strukturelle Veränderungen zu erkennen und gegebenenfalls im Rahmen der polizeilichen Möglichkeiten gefahrenabwehrende Maßnahmen einleiten zu können.

Uwe Schünemann